

Wir stehen vor einem Ereignis der finanziellen Auslöschung

24.07.2020, Charles Hugh Smith | [Originalartikel](#)

Die unteren Bereiche der finanziellen Nahrungskette sterben bereits, und jede Einheit, die von dieser Schicht abhängig war, ist dem Untergang geweiht.

Obwohl sie unter dem Druck des Klimawandels standen, waren die Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren noch vorherrschend - bis der Meteor einschlug und einen globalen "nuklearen Winter" auslöste, der die Atmosphäre monatelang verdunkelte und den grössten Teil der Nahrungskette, von der die Dinosaurier abhängig waren, abtötete.

Die Vorfahren der modernen Vögel waren eine der wenigen Dinosaurierarten, die das monatelange Aussterbeereignis überlebten.

Es waren nicht der Einschlag und die Schockwelle, die die Dinosaurier weltweit töteten - es war der "nukleare Winter", der sie zum Aussterben verurteilte. Als die Pflanzen verwelkten, starben die pflanzenfressenden Dinosaurier aus und entzogen den Raubsauriern ihre Nahrungsquelle.

Das ist eine präzise Analogie für die Weltwirtschaft, die in die tödliche Phase eines finanziellen "nuklearen Winter" eintritt. Wie ich bereits in den letzten Monaten diskutiert habe, bleiben die Kosten, aber die Einnahmen und Gewinne befinden sich auf einem schlüpfrigen Abhang.

Die Unternehmen haben immer noch all die hohen Fixkosten von 2019, aber ihre Einnahmen gehen zurück, da der "nukleare Winter" die Verbraucherausgaben, Investitionen in neue Kapazitäten usw. schwächt.

Trotz all des Rummels um einen möglichen Impfstoff kann kein Impfstoff vier Realitäten ändern: erstens hat sich die Verbraucherstimmung von Vertrauen zu Vorsicht und von freien Ausgaben zu Sparen gewandelt. Dies ist das finanzielle Äquivalent eines "nuklearen Winters": es gibt keine Möglichkeit, zum Zustand vor der Krise zurückzukehren.

Zweitens: auch die Unsicherheit lässt sich nicht zerstreuen. Es gibt keine Garantien dafür, dass ein Impfstoff zu 99% wirksam ist, dass er länger als ein paar Monate anhält, dass er keine Nebenwirkungen hat usw. Es gibt auch keine Garantien dafür, dass die Verbraucher wieder sorglos ihre gewohnten Ausgaben tätigen, wenn die Kreditvergabe knapper wird, die Einkommen sinken, Risiken auftauchen und die Notwendigkeit zum Sparen immer zwingender wird.

Drittens haben sich das Verbraucherverhalten und die Unsicherheit bereits verändert, so dass Unternehmen, die nicht mit viel geringeren Einnahmen überleben können, nicht lange genug überleben werden, um den "nuklearen Winter" der Unsicherheit und des Stimmungsumschwungs zu überstehen.

Viertens sind Vermögenswerte, die auf den Einnahmen, Gewinnen und der Nachfrage im Jahr 2019 basieren, jetzt horrend überbewertet, und die Neubewertung aller Vermögenswerte wird die Raubtiere, sprich die Banken, zu Fall bringen.

Wie ich hier bereits festgestellt habe, entfallen auf die oberen 10% der Haushalte fast 50% der Verbraucherausgaben. Diese Haushalte sind älter und besitzen den grössten Teil des Vermögens - zwischen 80% und 90% der Aktien, Anleihen, Geschäftskapital, Immobilien usw. Dies ist die demographische Gruppe, die am meisten zu verlieren hat, wenn sie zu sorglosen Flugreisen zurückkehrt, sich in überfüllten Veranstaltungsorten und Cafés usw. drängt.

Diese demografische Gruppe "ist da gewesen, hat das getan", und der Verzicht auf gutes Essen, Sportveranstaltungen, Konzerte, Kreuzfahrten usw. ist keine grosse Belastung und kann sogar eine Erleichterung sein.

Die gesamte Nahrungskette von Vermietern, Banken, Kommunalverwaltungen, Angestellten usw. hängt allerdings davon ab, dass die Unternehmen wieder 100% ihrer Einnahmen im Jahr 2019 erzielen. Wenn die Mieter keine Miete mehr zahlen, geraten die Vermieter mit Hypotheken in Verzug, was die Banken in die Insolvenz treibt und den Kommunalverwaltungen weniger Steuereinnahmen und den Beschäftigten weniger Berufsaussichten beschert.

Bis zu einem gewissen Grad schätzen nur wenige, dass die "Erholung" seit 2009 von übermässigen Ausgaben, übermässiger Kreditaufnahme und übermässigen Spekulationen abhängig ist: wenn Ausgaben, Kreditaufnahme und Spekulation auf ein Niveau zurückgehen, das vor zwei Generationen noch "normal" gewesen wäre, bricht die Wirtschaft zusammen, weil sie vollständig von übermässigen Ausgaben, übermässiger Kreditaufnahme und übermässigen Spekulationen abhängig geworden ist.

Wenn sich Verbraucher und Unternehmen zurückziehen, geht die Kreditaufnahme zurück, während Zahlungsausfälle und Konkurse die Gewinne und Bilanzen der Banken belasten. Wenn die Ausgaben zurückgehen, können Unternehmen mit hohen Fixkosten und Geschäftsmodellen vor der Pandemie (Zusammendrängen von Menschen auf engem Raum usw.) nicht genügend Einnahmen erzielen, um zu überleben. Wenn die Sicherheiten von Gewerbeimmobilien und Gewinnströmen zusammenbrechen, werden Vermögenswerte in der gesamten Nahrungskette neu bewertet, was den Wohlstandseffekt umkehrt: Wenn die Menschen sich ärmer fühlen, nehmen sie weniger

Kredite auf und geben weniger aus, was eine Rückkopplungsschleife mit niedrigeren Bewertungen, geringeren Ausgaben, niedrigeren Gewinnen und Krediten erzeugt, die sich gegenseitig verstärken und alles nach unten drücken.

Die unteren Glieder der finanziellen Nahrungskette sterben bereits, und jede Einheit, die von dieser Schicht abhing, ist dem Untergang geweiht: Das Aussterben der Kleinunternehmen wird Verteiler, Banken, Vermieter und Arbeitsplätze zu Fall bringen, und wenn diese Schicht zusammenbricht, werden auch die obersten Raubtiere verhungern: Big Tech, Gesundheitswesen, Hochschulbildung, Tourismus, lokale Steuereinnahmen usw.

Die Wolken breiten sich aus und verdichten sich, und der Morgenhimmel ist bedrohlich rot gefärbt. Wir stehen vor einem Ereignis der finanziellen Auslöschung, und die erbärmlichen Schamanen der Fed können die Geschichte nicht umkehren.